

Öffne mich

Neun Tage in der Gegenwart Gottes

Für das tägliche Gebet suchen wir uns einen ruhigen Ort und möglichst eine gleichbleibende Zeit. Der Ablauf des Gebetes ist immer gleichbleibend.

Eine Kerze, ein Kreuz oder ein Symbol für den Hl. Geist (ein Bild, eine Schale Wasser, eine „geistliche“ Musik) erinnert uns an die Gegenwart Gottes.

- Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen oder einer bewussten Haltung, wie wir heute vor Gott stehen wollen.
- Wir sprechen ein Gebet zum Hl. Geist:
Öffne meine Ohren, heiliger Geist,
damit ich deine Botschaft höre.

Öffne meine Augen, heiliger Geist,
damit ich die Schönheit der Schöpfung sehe.

Öffne meinen Geist, heiliger Geist,
damit ich deine Botschaft glaube.

Öffne meinen Mund, heiliger Geist,
damit ich deiner Herrlichkeit Zeugnis gebe.

Öffne meine Hände, heiliger Geist,
damit ich deine Hilfe fasse.

Öffne mein Gemüt, heiliger Geist,
damit ich deine Nähe liebe.

Öffne mein Herz, heiliger Geist,
damit ich deine Liebe spüre.

(Text: Unbekannt)

- Wir bringen Lob, Dank und Bitten vor Gott
- Wir schließen unsere Gebetszeit mit dem Vaterunser oder mit einem Lied
- Segensgebet:
Der Segen
des begeisternden Gottes
sei mit dir.

Er gebe dir die Freiheit
dann und wann
aus der Reihe zu tanzen.

Er gebe dir den Mut
dann und wann
etwas ganz Neues auszuprobieren.

Er gebe dir die Phantasie
dann und wann
einen Menschen spontan zu beglücken.

Er gebe dir die Leichtigkeit
dann und wann
die Pflicht vergeblich rufen zu lassen.

Er gebe dir seinen Geist
damit du begeistert
und begeisternd
deinen Lebensraum erfüllst.

Angelika Büchel

(In: Segen für den Weg des Lebens, Eschbach)

Diese Pfingstnovene wurde von Magdalena Burtscher, Sulz,
zusammengestellt.